# NUR MIST IM JUBLATT JUBLATT 2/11... Jublatt 2/11 SPIEL BUS 5,22 KURS-BERICHTE 5.8 HERZ-BLATT 5.10

# Liebe Jublatt-Leserinnen und -Leser

Ich freue mich, euch auch diesmal ein spannendes, 24-seitiges, vorsommerliches Jublatt präsentieren zu können!

Unsere Klassiker dürfen auch in dieser Ausgabe nicht fehlen: Diesmal sind Andrea und Tobias als unsere zwei Jublattsinales auf der Suche nach Frühlingsgefühlen. Den Spieltipp, in dieser Ausgabe mit dem idealen Spiel für die kommenden warmen Sommerabende, findet ihr auf der Seite 13. Auch in diesem Jahr gibt euch das Jublatt einen Überblick welche Schar wo im Lager ist (Seite 14). Die Fliege V surrte den Jublaleuten in St.Ursen am Dankesfest um die Ohren (Seite 7). Unvergleichlich und wie immer versehen mit einer Extraportion Insider: die Kursberichte an der Seite 8.

Ganz exklusiv kriegt ihr einen Blick in die Wanderausstellung "Diaprojektor, wischù no?" – bis Ende Juni könnt ihr sie immer noch besuchen, Fotos aus früheren Jungwacht-, Blauring- und Jublalagern betrachten und etwas in Nostalgie schwelgen. Mehr Infos auf der Seite 11.

Nach unzähligen Zeilen, farbenfrohen Schar-, Lager- und Kursberichten, Spieltipps, Kreuzworträtseln, produktiven Redaktionshocks, einer leider geplatzten Jublattleserreise, einer Bedürfnisabklärung bei der Leserschaft und zwei, drei anderen unvergesslichen Dingen gebe ich hiermit meinen Rücktritt als Jublatt-Redaktorin bekannt

Zugleich freue ich mich, euch neben Manuel, dem neuen Redaktionsmitglied, Michael als neuen Chefredaktor vom Jublatt vorstellen zu können. Als "neue Köpfe" werden die zwei mit dem momentan bestehenden und hoffentlich noch wachsenden Jublatt Team dem Jublatt neuen Schwung verleihen. Viel Vergnügen beim Reportieren, Interviewen, Schreiben, Rätseln, Bilder knipsen, Kontakte knüpfen, kreativen Ideen umsetzen, Ausprobieren, Gestalten, Entwerfen, Hinterfragen, Überarbeiten, Jublatt verpacken ... und all den Tätigkeiten, die dem Jublatt Team zufallen! Und nun: viel Vergnügen beim Durchstöbern und Lesen!

Evi

# Jublatt

Kalei/RastJubla Freiburg

# **IMPRESSUM**

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

# HERAUSGEBERIN:

Kantonsleitung und die Regionale Arbeitsstelle Rue de Botzet 2 1700 Fribourg 026 323 37 60 rast@jubla-freiburg.ch

# REDAKTION:

Eveline Roggo Olivier Berger Laurent Baechler Michael Hayoz Manuel Schaller Patricia Aebischer Matthias Roggo

## FREIE MITARBEITER:

Jubla Rechthalten Christine Mülhauser Christian Rumo Barbara Ackermann Jenny Margelisch Lara Eyer Vanessa Jung David Reichmuth

## DRUCK:

CRIC print, Freiburg



# AUFLAGE: 360 Exemplare

# BEITRÄGE:

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

Die Beiträge müssen bis spätestens Ende Oktober bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublatt erscheint Ende November.

Editorial	2
Wär Büschù?	3
Wär Siter?	4
Was Geht Ab?	5
Rasender Reporter	6
Die Fliege V	7
Kursberichte	8
Herzblatt	10
Wischù No?	12
Spieletest	13
Witze	14
Wer Ist Wo Im Lager?	16
Notfall Im Lager	17
Jahresberichte	18
Voila	20
Kalei Wants YOU!	21
Spielbus	22
Anmeldung Grundkurs	23

Kennst du denn die Scharleiterin der Jubla Rechthalten bereits? Bestimmt hast du sie schon im Kantonslager, an einem kantonalen Anlass oder in einem J&S-Kurs gesehen. Hier erfährst du noch mehr über die eine Person im Scharleitungsteam:

CHRISTINE MÜLHAUSER

# Wie sieht deine bisherige Jublakarriere aus?

I bü sit de 3. Klass i de Jubla u ha sit denn no nie as Lager verpasst. Nach mim 1. Lager us Leiter ha ni derna de GLK gmacht u 2 Jahr später de SLK. Mit 19 hani mis erschta Lager gleitet u bü sit denn Lagerleiterin u das Jahr früsch no i de Scharleitig.

# Und wie geht es weiter?

I bü a spontana Mensch. As chunt wis chunt. Aber i deiche as würd mau di Zit cho, wa ni nüme so wäre Zit ha für d Jubla, aber ob i denn ganz höre wiss i no nit. Villicht macheni mau no de VAUK... Wär wiss das scho.

# Erzähl uns dein schönstes Jubla-Erlebnis.

Wamer z Morschach im Bad a singendi Bolognese dür z ganze Bad gmacht hi, isch das Ereignis wa mir spontan i Sinn chunt. Für mir si d Lager augemin ifach gi z Schönschta gsi u ging no will mu us Chin so wi o us Leiter dette ifach cha Chin si u so jusch cha d Sou usi la. =)

# Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla plötzlich nicht mehr geben würde?

D Chin chenti di schönschte Ferie u Stune nüme erläbe. Vorallum i de hütigi Zyt mit so vüu Fernseh, PC u Game fünenis extrem wichtig as d Chin z spile nit verliere. U was giht es scho Schöners aus as Gländespüu oder as gmüetlichs Lagerfüür.

# Nun noch ein paar persönliche Fragen: Welche Hobbies hast du?

Natürlich Jubla, Volleybau, Zumba, Läse, Singe, Kollege u Kolleginne



# Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

As Paar gueti Fründe, Musig u vüu Büecher.

# Was regt dich am meisten auf?

Unmotiviertli Lüt u Lüt wa ihm d Minig nit chü säge u lieber hinderdür rede.

# Was wünschst du dir für die Zukunft?

As üsi Jubla witerhin exisitiert. Momentan simer würklich knapp a Leiter u das merkt mu sehr. Leider chäme o nit so vüu nah di näschte 2 Jahr aber näi gsehts umi guet us.

# Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

We eper Interässe het i üsi Jubla z cho oder mau verbi z gugge ischer härzlichscht iglade. Wir freue üs uf as paar nüi Gsichter.



Nachdem ihr auf der vorangehenden Seite einiges über die Scharleitung erfahren habt, hier noch etwas über die Schar Rechhalten. Obwohl sie momentan dringend neue Leiterinnen und Leiter suchen, lassen sie sich die Vorfreude auf das Lager nicht nehmen. Lasst euch von den Reimen überzeugen.

# Als Einstieg ins Interview ein kurzes Porträt der Schar Rechthalten.

Sit vüune Jahr existiert üsi Jublaschar, das isch ifach wunderbar.

Früher si d Mitlieni u d Buebe no trennt gsi, iz si i de JuBla ifach alli debi.

10 Leiter u ca. 40 Chin das hisst geniali Stümmig, mitem Michi u de Chriga i de Scharliitig.

# Was zeichnet euer aktuelles Leitungsteam besonders aus?

Üsers Leiterteam isch momentan sehr chli, wir hoffe z nächscht Jahr si as paar meh debi.

# Wie ist eure Schar organisiert? Welche Ämtlis und Ressorts habt ihr?

Ob Abwart, Mottoteam, Finanzminischter oder Sekretär,

wir näh üser Lüt va aune Orte här.

# Wie bekannt seid ihr als Schar in der kantonalen Jublaszene?

Vom Kantonslager kennt mu üs no, will wir gi verchlidet si cho.

Ob us Polizischt, us Rocker oder nume as Röckli für d Manne,

a üseri riiesegi Chliderchischta tü alli hange.

# Wie bekannt seid ihr als Schar in der kantonalen Jublaszene?

Vom Kantonslager kennt mu üs no,

will wir gi verchlidet si cho. Ob us Polizischt, us Rocker oder nume as Röckli für d Manne,

a üseri riiesegi Chliderchischta tü alli hange. Di Bruni Farb himer denn im Kantonslager no ghäbe,

da himer ifach z beschta drus gmacht i üsum Lagerläbe.

Klein aber OHO,

das isch u blibt üsers Lieblingsmotto.

# Charakterisiert euren Jublaraum mit fünf treffenden Adjektiven.

Gemüetlich, a chli Chaos, farbig, a igeti Bar u chli,

da wott doch jeda gär amau i üsum Jublarum si.

# Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla Rechthalten plötzlich nicht mehr geben würde?

Iz Lager chenti d Chin nid im Summer das weri üsa gröschta Chummer. Fehle würdi üser Aläss dür z ganza Jahr, da weri trurig di ganzi Schar.

# Wenn ihr euch zurück erinnert; welches bisheriges Lagermotto war der absolute Renner? Warum?

Ob Filmfestival, Zitriis oder di schönschte Tage im Jahr.

wir hi gi as geniaus Lager mit üseri Schar. Wir gniesse ifach d Summerzit,

will di isch bi üs de hit.

Z Lagermotto änderet nit vüu dran, wir hi ifach üsa Fun.



# Was ist ever ultimativer Lagerort-Tipp? Warum ist's dort so toll?

Nit nume Conny (de örtlich Penner) würd öch dette erwarte.

sondern o d Wüudschwii schliche um eua Garte.

Sunna, Lagerfeeling was wott mu meh,

gäht uf Ascona dette wäreters gseh.

# Welcher Anlass eurer Schar - das Sommerlager ausgenommen - macht jeweils am meisten Spass? Warum?

Ob Halloween, Santiklousumzug, Tägli ufem Bärgli, Skiweekend oder Oschteralass, de Chin u üs macht ifach aus riiesiga Spass.

# Welche Wünsche habt ihr für die Zukunft eurer Schar?

Ihr Leiterlein kommet, das wäre toll.

So wäre unser Leiterteam endlich wieder voll.

# Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

As paar gueti, motivierti Leiter bruchti wir i üsum Leiterteam unbedingt no,

da weri wir sehr, sehr froh. Wir wünsche aune Jublas im Lager vüu Spass,

u hoffe z Wätter macht mit u würd nit z nass.







# WAS GEHT AB?

Im Rahmen der Ausstellung

DIAPROJEKTOR, WISCHU NO?

veranstaltet die Jubla Bösingen am 17. Juni um 19.00 Uhr in der Aula Bösingen eine Diashow. JUBLA BÖSINGEN

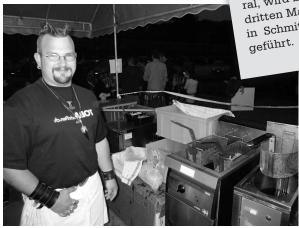
# »Unihockey-Turnier in Schmitten«



Wo isch är, dä Nuggi?, Fieldsoccer.ch, OFC NIZZA, UHC Budenzauber, Warpoli, Schiri das Bälli het as Loch, Capri, Lanalabambala, HDC ü 28 Party Crackers, Murgs u Baschtu, Raiffeisenbank Sensetal, Rundi Schuä, Junge Freie Liste Wüfla, JuBla Düdingen, JuBla Tafers 1 & 2, JuBla Schmitten, JuBla St. Antoni, JuBla Alterswil.....

Der Polycup, organisiert durch den Verein Polychloridputhyral, wird bereits zum dritten Mal in Folge in Schmitten durch....das waren nur einige Namen der teilnehmenden Mann- & Frauschaften. Mit ungefähr 80 Mann- & Frauschaften treffen alt und jung (jung ist in Überzahl) zusammen.

Hier einige Impressionen:









Christian Rumo



Im Zuge des Jahresmottos 2011 (Jahr der Freiwilligenarbeit) hat die KaLei am 7. Mai ein Dankesfest für alle Jublaleiter organisiert, um einfach mal panke zu sagen für die ehrenamtliche Arbeit, welche alle Leiter das ganze Jahr über leisten.

Sei es als Schar-, Lager-, Gruppen-, oder Jungleiter. Alle opfern ihre Freizeit für die Jubla. So kam der Beschluss, ein Dankesfest zu organisieren und wir lockten die LeiterInnen mit Bons für feine Bratwürste an. Jenes fand schlussendlich am 7. Mai in St. Ursen statt und wurde rege besucht.



# "Nicht möglich ohne freiwillige Helfer"

Auch wieder freiwillig haben einige Leiter geholfen ein Doppel-Sarasani zu stellen, damit die Besucher auch ein Dach über dem Kopf hatten. Am Samstag um 15:00 war dann auch alles bereit fürs Fest. Das Doppelsarasani war gestellt, das Lagerfeuer wurde eingeheizt, die Kubb Klötze lagen bereit zum Kampf und Oli schlich über die Weiten der Wiese, auf der Suche nach einer Gazelle. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer, denn ohne sie wäre kein so professionelles Sarasani auf der wunderschön grünen Wiese gestanden. Yeah!



# "Lagerstimmung pur."

Wie zu erwarten traf die Dämmerung ein. Die Nacht gewann Überhand. Doch war für alles gesorgt mit farbigen Lichterketten und ein wenig Musik vom RAST-"Blaster". Nun kam auch die traditionelle Lagerfeueratmosphäre auf. Den ganzen Abend lang wurden Lagerfeuerlieder aus dem Hölibu 2 gesungen, später kamen noch zum Dessert die Schoggibananen aufs Feuer. Hämm!

Das Fest war durchaus ein Erfolg und hoffentlich auch eine Motivation sich tatkräftig in der Jubla zu engagieren, denn ohne Freiwillige Leute funktioniert es einfach nicht.



# kursbericht: GLK A

# Gacker- und Lege-Kurs (GLK A)

Ich wollt ich wär ein Huhn, ich hätt nicht viel zu tun. Davon konnten wir TN im Gacker und Lege Kurs (k)ein Liedchen singen.



Schon auf der Anreise mussten alle Legegruppen unter hohem Zeitdruck 6 Eier auftreiben diese möglichst schön verzieren und nebenbei auch noch bis ins Muotathal wandern. Als wir angekommen sind konnten die Hühner und Gockel der LG FonRac auch schon ihr Federkleid verschönern da sie die schönsten Eier hatten. Danach gings auch schon weiter mit unserer Ausbildung zu vollwertigen Hühnern. Immerhin blieb noch knapp Zeit um etwas zu essen.

Soviel zu lernen und nur so wenig Zeit. In den folgenden Tagen ging alles Zack auf Zack. Neben Ämtlis, dem vorbereiten von Sportblöcken und dem Lernen von Knoten, Karten und Co. blieb für uns TN nur wenig Zeit zum Entspannen. Umso gemütlicher hatte es die Kursleitung wie sie es uns in einem Theater eindrücklich vorführte.





Früh morgens, kurz nach dem ersten Sonnenstrahl und dem Krähen des Hahnes trafen wir uns meistens um unser Tagesmotto von einem hungrigem Huhn beim Hühnerroulette bestimmen zu lassen, wobei das auserwählte Huhn des Öfteren seine Notdurft verrichtete. Die Zeit zwischen dem nicht obligatorischen z'Morge und den restlichen Mahlzeiten, die übrigens allesamt von einem sehr autem Küchenteam zubereitet wurden und nicht weniger aut im Geschmack waren, vertrieben wir wie bereits erwähnt hauptsächlich mit Sportblöcken die Mal morgens und Mal abends stattfanden. Glücklicherweise blieb auch noch etwas Zeit um den Schub- und den J&S-Ordner gründlich zu studieren, was sich natürlich wieder auf unser Freizeitkonto auswirkte.



Und da wir schon da waren, konnten wir nicht anders als das Hölloch, das Grösste Loch, bzw. Höhle Europas zu besuchen. Obwohl wir nur einen Bruchteil des gesamten Höhlensystems abgelaufen sind und nicht sehr viel, teils auch gar nichts, gesehen haben war es doch eine recht eindrückliche Exkursion.

Alles in allem war es eine anstrengende aber auch lehrreiche Woche, in der glücklicherweise doch noch etwas Zeit übrigblieb um das ein oder andere Liedchen zu singen oder bei einem Jass kräftig auf den Putz zu hauen.

# GLK B FR & VS

An einem sonnigen Samstag haben sich die Jublaner aus den Kantonen Wallis und Freiburg versammelt um die wahrscheinlich beste Reise ihrer Jugend anzutreten.

Das wussten wir damals zwar noch nicht, doch schon einige Tage später wollten wir nie mehr voneinander getrennt sein (Schmetterlinge im Bauch). Die anfänglichen Kontaktschwierigkeiten wurden schon im Vorweekend durch ein verhütungseffektives "Schlafsackrullibulli" behoben. Ein spezieller Röstigraben zwischen "wùi und ai" oder "embrüf und embri" blieb jedoch trotzdem bestehen.

Wir wurden in drei Basisgruppen eingeteilt: Halbrahm, Doppelrahm und Sauerrahm. Die Basisgrup-



pen verbrachten die ersten zwei Tage getrennt voneinander. In der ersten Nacht schüttete es so sehr, dass wir befürchteten der Himmel fiele uns auf den Kopf. Das Zelt war nass, der Schlafsack war nass, der Pyjama war nass, wir waren nass – doch der Rucksack blieb trocken. Und trotzdem hatten wir wenige Tage später alle Sonnenbrand. Ein Schlufi der Gruppe Sauerrahm verlor auf dieser zweitägigen Wanderung noch seinen Schlafsack. Doch er hatte Glück. Ein Bewohner aus der bezaubernden Region des Lac de Joux fand diesen wieder und alle waren glücklich.

Dann ging es ans Eingemachte. Die drei BG's versammelten sich in Le Lieu (511 451 / 166 906) und unser Können in der Pioniertechnik wurde auf die Probe gestellt.





Wir mussten etliche Knöpfe beherrschen, Zelte aufstellen, uns der 1. Hilfe bemächtigen und auch die Orientierung war wichtig. Wir lernten was das Zeug hielt und die Motivation blieb aufgrund der meisterhaften Kochkünste unserer Spitzenköche hoch. An dieser Stelle: "Zigge Zagge Zigge Zagge Hoi Hoi Hoi!!!"

Doch auch unsere Leiter waren der absolute Böööörner! Es machte echt Spass mit ihnen zusammenzuarbeiten. Das Leitungsteam bestand aus fünf Leitern und der sagenhaften Anja, welche genau wusste wie man mit diesen aufbrausenden Jungs umgehen musste.



Wir lernten, dass auf kalte, klare Nächte schöne Tage folgen sollten. Doch diese Regel war jedoch fragwürdig, da der Regen und Hagel uns einen Strich durch die Rechnung machte. Dies war uns aber egal, weil wir viele schöne Momente am Lagerfeuer erlebten. Kurze Zeit später, bevor wir diesen Text schrieben, wanderten wir noch nach Frankreich und uns fallen jetzt gerade die Augen zu. Doch Schlafen fällt uns schwer, weil uns der Zwerg, der jeden Abend seine Niddla will, auf Trab hält. Dies ist übrigens auch unser Kursmotto. Wir sind jetzt davon überzeugt, dass der GLK ein Muss für jeden angehenden Jublaleiter ist. Auch sind wir uns sicher, dass wir uns alle bald wiedersehen werden. Bestimmt über Facebook und vielleicht nächstes Jahr im SLK

kursbericht: GLK B

David Reichmuth

# **Jerzolatt**

Die neue interaktive Dimension im Jublatt – Herzlich willkommen zum Herzblatt! Die erste Entscheidung ist noch ziemlich einfach. Du suchst nämlich:

# ☐ Die Traumprinzessin

(Die Fragen haben wir für dich bereits gestellt)

Alter: 19

Jubla-Erfahrung/In der Jubla seit: der 5.

Klasse

Wohnort & Schar: Bösingen

Grösse: 1.68m

Beruf: Schüelerle am St. Michel

Meine Hobbys neben der Jubla: Musige,

spörtle u ässe

Meine Devise: Never say never xD

Sternzeichen: Widder

**Mein Traummann:** Justin Bieber ;-)

Lieblingsjahreszeit: Frühling. Wieso? Schöns

Wätter nach de Chöuti

So sieht das erste Date mit mir aus:

quet aa ässe :-)

Das nervt mich: wenn Leute Justin Bieber

verspotten...

Ich fliehe vor: Langeweile

Meine Schwäche/Ich kann nicht: ohne die

Musik von Justin Bieber

Hier bin ich anzutreffen: Fryburg u Bärn Jubla heisst für mich: Spiel und Spass

Da will ich mal hin: Skandinavien und Austra-

lien oder Neuseeland

Nie ohne: Das Foto von Justin Bieber in mei-

nem Portemonnaie

Im Jublatt lese ich: d Horoskop ;-) u de Räst o

# □ Den Traumprinzen

Alter: 18 Jahre

Jubla-Erfahrung/In der Jubla seit: 2. Klasse Wohnort & Schar: Düdingen-Suburbia, JuBla

Düdingen

**Grösse:** ca. 1790mm **Beruf:** Collegien

Meine Hobbys neben der Jubla: Musik, Fuss-

ball, Boarden

Meine Devise: Lieber ein Schnitzel im Teller als

beim Fritzl im Keller **Sternzeichen:** Widder

Meine Traumfrau: Schnalle mit Köpfchen Lieblingsjahreszeit: Winter. Wieso? Da rutscht

das Snowboard am besten

So sieht das erste Date mit mir aus: Lass dich

überraschen:-)

Das nervt mich: Arroganz Ich fliehe vor: Ordnung

Meine Schwäche/Ich kann nicht: Meine Un-

ordnung

Hier bin ich anzutreffen: Birchhölzli, College

St-Michel, Freiburg-City **Jubla heisst für mich:** Spass

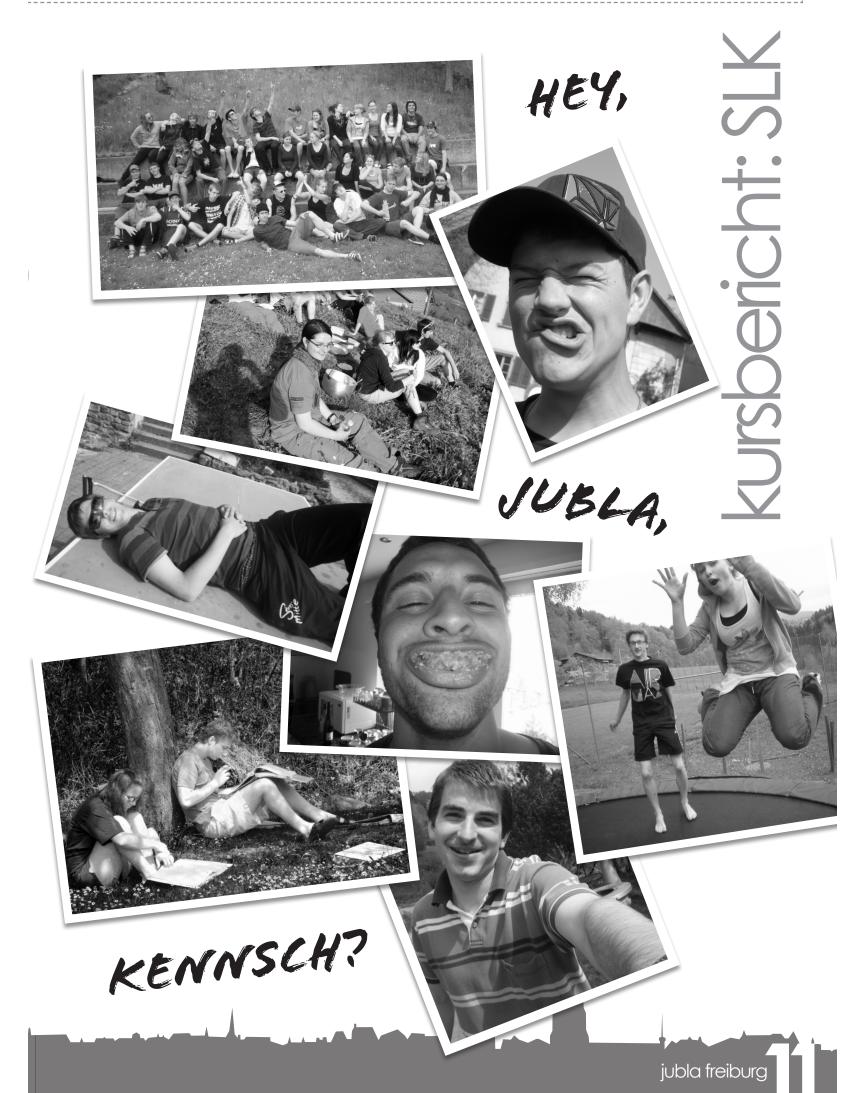
Da will ich mal hin: Weidstrasse 2 (wieder:,-()

Nie ohne: Hirn

Im Jublatt lese ich: Natürlich d'Singlebörse:-)

Nun, wie siehts aus? Liebe Leserin, Lieber Leser, jetzt musst du dich entscheiden! Möchtest lieber die Traumprinzessin, die ihr Herz zwar schon an einen andern jungen Herrn verloren zu haben scheint (die vielleicht aber auch pragmatisch denkt) oder möchtest du einem ehemaligen Weidstrassenkind eine Chance geben, dich kennen zu lernen? Oder willst du einfach nur herausfinden, wer dahinter steckt?

Reiss jetzt den Bogen mit den Seiten 11-14 heraus\* und singe dazu kitschige Musik, um deinem Herzblatt ins Gesicht zu sehen!



# wischù no?

# DIAPROJEKTOR, WISCHU NO?



Rund zwei Dutzend heutige und frühere Schlammspritzerinnen, Moonfaceflitzer, Fotzùschnittebrätler, Spanferkutreierinne, Lagerfeuersängerknaben und Chiaiaianführerinnen...

...wollten die Wanderausstellung "Diaprojektor, wischù no?" als Erstes sehen und folgten der exklusiven Einladung zur Vernissage im Pflegeheim Wolfacker in Düdingen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Kaleifrau Barbara und Oberamtmann Nicolas Bürgisser kam der gute alte Diaprojektor zum Einsatz und liess die nostalgischen Herzen höher knattern. Die ältesten Diabilder, welche wir sammeln konnten, stammen aus dem Jahre 1958 von der Jungwacht Düdingen. Auf einem Bild ist die ganze Kinderschar auf offenem Lastwagenanhänger zu sehen, der sie damals ins Lager in den Schwarzsee führte. Solch gewagte Reiseaben-



teuer würden uns heute wohl eher schlecht angerechnet, aber Bilder von Seifenrutschbahnen, lachenden Kindern und verrückten Lagerbau-

ten entstehen auch heute noch und bebildern sozusagen die Jubla-Kultur. Die Ausstellung bietet also einen Blick in die Vergangenheit, aber auch in die Traditionen und Kulturwerte der Jubla, welche auch heute noch gelten. Durch gezieltes Nachfragen konnten Debi, Nicole und ich von allen Scharen brauchbare Fotos auftreiben, welche in der Ausstellung nun zusammen mit verschie-

Noch nichts verpasst!

Die Ausstellung zieht noch bis Ende Juni durchs Senseland. Der Wanderplan sowie die Hinweise auf die Sonderdiashows findet sich auf: www.jubla-freiburg.ch



denem Dokumentationsmaterial zu sehen sind. An einer Vernissage darf natürlich auch das Anstossen nicht fehlen. Ergänzt mit nostalgischen Köstlichkeiten aus der Jubla-Küche, stand ein



flottes Apérobuffet bereit. Die Küchencrew des Pflegeheims verstand es, unsere Wünsche bestens zu erfüllen. Ganz spontan verkündeten sie ihren Entscheid, uns das alles gratis zu offerieren – ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle! Auch ein grosser Dank gebührt Myriam Meucelin, welche die Bildauswahl aus unserer umfangreichen Sammlung traf und die Stellwände gestaltete, Oli für seine schmucken Logo-Folien, Nicole für die beliebten Post-und Visitenkarten, Debi für das Aufgleisen der radio.fr-Werbung und Nicolas für das Organisatorische rund um

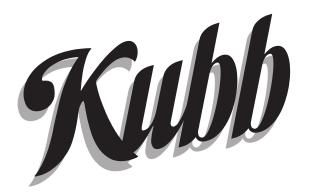
die Ausstellungsorte. Die Idee, die Ausstellung vor allem in den Pflegeheimen durchzuführen, zeigte sich bereits in Düdingen

als geglückt: zahlreiche Besuchende machten an den Wänden halt und schmunzelten über die Bildanekdoten.



# spieletest

# le Spièl du jour:

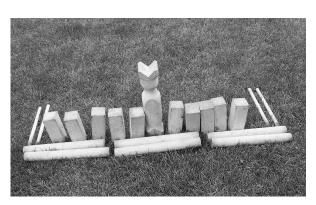


...schon mal von diesem Spiel gehört? Gerade in diesen Wochen und Monaten, in denen sich die Sonne wieder länger zeigt, die Pflanzen spriessen und die Tage wärmer werden, sieht man sie immer wieder...

Gruppen von 2 bis 12 Leuten, ausgerüstet mit einigen Holzklötzchen, die sich in einem abgesteckten Feld auf dem Rasen, im Sand oder auf einem Platz ein Duell liefern.

Sind dir solche Gruppen auch schon aufgefallen? Dann handelte es sich dabei sicherlich um Kubb-Spieler. Kubb wird auch "Wikingerkegeln", "Bauernkegeln" oder "Hägars Wikingerschlacht" genannt. Wie die Namen verraten, stammt dieses Geschicklichkeitsspiel aus Skandinavien. In Schweden finden alljährlich die Weltmeisterschaften im Kubb statt. Doch auch in der Schweiz gibt es grosse Fans und Könner: in Murten findet Ende Mai die 8. Ausgabe der Schweizermeisterschaften statt.

Doch nun zum Spiel: Mit Wurfhölzern werden die zehn gegnerischen Kubbs (Klötze) und zuletzt der König umgeworfen. Die Mannschaft,







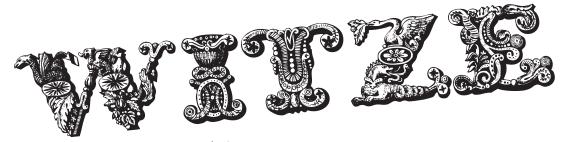
welche dies schneller schafft, hat das Spiel für sich entschieden. Beim Werfen gilt es nicht nur gut zu zielen sondern auch strategisch clever zu spielen.

Beim Kubb handelt es sich ein weiteres Mal um ein vermeintlich unscheinbares Spiel, das Lust auf einen unendlich langen Sommer mit unzähligen KUBB-Spielnachmittagen macht. Wer gerne mehr Informationen zu den Weltmeisterschaften in Schweden oder zum Spiel selbst erfahren möchte, findet hier mehr:

http://www.vmkubb.com/ (Kubb WM) http://www.kubb-spiel.ch/ (Kubb Animationsfilm, illustrierte Anleitung und mehr)



Wie holst du eine einarmige Blondine vom Baum herunter? Wink ihr zu.



alle be-Patient: Herr Doktor, haupten, ich sei eine Uhr! Doktor: Ach, die wollen Sie doch nur aufziehen!

Fragt der Richter den Angeklagten: "Warum haben sie nicht geholfen, als sie gesehen haben dass der Einbrecher ihre Frau bewusstlos schlägt?" Darauf der Angeklagte: "Ich dachte der kommt mit ihr allein klar!"

"Herr Ober an diesem Tisch fehlen ja die Stühle!" "Ja meine Dame, Sie hatten aber auch nur einen Tisch bestellt."



Hält ein Polizist eine Frau an und sagt: könnte ich bitte

ihren Führerschein sehen?

Die Frau: Was ist denn das?

Na, das ist so ein Ding, wo ihr Bild drauf ist. Sie kramt in ihrer Handtasche, findet einen Spiegel, sieht

Der guckt rein und sagt: Ja, wenn ich gewusst hätte, dass sich, gibt ihn dem Polizisten. sie bei der Polizei sind, hätte ich sie gar nicht erst ange-

halten!!

Was ist gelb und kann nicht schwimmen? Ein Bagger.

Und warum nicht?

Weil er nur einen Arm hat.



# herzolati

# Dein Herzblatt:

# Andrea Bächler

sie@jubla-freiburg.ch



# Tobias Schneuwly

er@jubla-freiburg.ch



# wer ist wo im lager?

Schar / Lagerleitung	Ort	Datum	Motto / Lagerleitung
Alterswil Julian Burri, Natascha Wyss	Saas-Balen/VS	9.7.11 - 20.7.11	Was wäre wenn ? Haus
Bösingen/Wü-Fla	Souls/JU	11.7.11 - 22.7.11	10 und 1 Nacht
Andrea Baechler, Manuel Schaller, Vanessa Jung	haller, Vanessa Jung		Zeit
Düdingen OS Schung Lukas Hayoz, Gregor Boschung	Saanenmöser/BE ng	11.7.11 - 23.7.11	Erfindungen Zelt
Düdingen US Claudio Kick, Jano Fasel	Moléson/FR	13.7.11 - 23.7.11	In acht Tagen um die Welt! Haus
Giffers-Tentlingen Peter Hayoz, Franziska Kolly	Gimel/VD	10.7.11 - 20.7.11	10 unterschiedliche Feste an 10 unterschiedlichen Tagen Zelt
Gurmels Sarah Folly	Grimentz/VS	9.7.11 - 16.7.11	Zeitreise Haus
Heitenried	Elm/GL	9.7.11 - 16.7.11	Die Wanderung der Gnus - Safari durch Afrika
Jasmine Aebischer, Yanick Aebischer, Simon Zahno	ebischer, Simon Zahno		Haus
Plaffeien	Saas Almagell/VS	24.7.11 - 3.8.11	Olympiade
Tobias Spadin, Yves Marro, Raphael Lötscher	aphael Lötscher		Haus
Ratatouille Corgémont/BE	Corgémont/BE	11.7.11 - 23.7.11	Hopp de Bäse - Auf nach Hogwarts
Valentin Rudaz, Daniel Andres, Samuel Gerber	ss, Samuel Gerber		Zeit
Rechthalten Valch	Valchava/GR	18.7.11 - 30.7.11	Asterix und Obelix: Operation Hinkelstein
Christine Mülhauser, Fabio Neuhaus	suhaus		Haus
Schmitten Obergesteln/VS Patrizia Renggli, Tommaso Corti, Fabian Tschopp, Philip	Obergesteln/VS	11.7.11 - 23.7.11	Jubla Schmittone - ein Saboteur in der Mafia
	orti, Fabian Tschopp, Philip	Kaeser	Haus
St. Antoni	Alfbüron/LU	13.7.11 - 23.7.11	Blubb Blubb oder de grad Platsch muuh
Fabienne Berger, Damian Jutzet	zet		Zelt
St. Ursen Benjamin Nowak	Bleienbach/BE	18.7.11 - 30.7.11	Sattelt die Hühner oder warum wir den roten Faden verhöhnen Zelt
Tafers	Roggliswil/LU	25.7.11 - 6.8.11	Route 66
Alain Spicher, Mario Meuwly, Seraina Ruffini	Seraina Ruffini		Zelf

# Notfall im Lager: 079 348 38 25

Wo immer Jublaleute sich treffen geht es turbulent zu und her. Besonders während dem Sommerlager möchte niemand ruhig sitzen bleiben. Dank gut ausgebildeten Leiterlnnen und einer intensiven Lagervorbereitung passiert dann selten auch mal etwas Schlimmeres als ein zerschundenes Knie.

### LIEBER EINMAL ZUVIEL ANRUFEN

Dennoch kann es passieren, dass sich die Ereignisse überschlagen. Wenn das Leitungsteam sich selber nicht mehr zu helfen weiss und von der Situation überfordert wird, wenn sich plötzlich die Medien für die Situation interessieren, betroffene Personen psychologisch betreut werden müssen oder der Vorfall rechtliche oder finanzielle Konsequenzen nach sich zieht... dann sprechen wir von einer Krise.

In solch einem Fall gilt: unverzüglich auf die Nummer 079 348 38 25 anrufen.

## WAS BIETET DAS KRISENKONZEPT?

Am anderen Ende wird sich jemand vom kantonalen Krisenteam melden.

Da auch wir nur Menschen sind, ist eine 24 h Betreuung leider nicht möglich.

Sollte mal niemand rangehen, unbedingt eine Nachricht hinterlassen! Wir rufen auf jeden Fall so rasch wie möglich zurück.

Nachdem der Fall aufgenommen und eine Termin für den Rückruf festgelegt wurde, wird das kantonale Krisenteam (welches sich in erster Linie aus Leuten der Kalei zusammensetzt) einberufen und je nach Fall die entsprechenden Fachpersonen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Zentrum der Unterstützung steht immer das betroffene Leitungsteam!

# VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN

Nicht aus jedem Notfall entsteht zwangsläufig eine Krise. Oft ist es aber ratsam, bereits bei einem Notfall anzurufen. Ein guter Ratschlag kann helfen, eine Krise zu vermeiden.

Um Notfälle bereits im Vorfeld zu vermeiden, können folgende Punkte hilfreich sein (die Liste ist nicht abschliessend):

- Lagerregeln vor dem Lager besprechen
- Verhaltensregeln für LeiterInnen besprechen (Tabak, Alkohol, Autofahrdienst, Nachtdienst, Sanitätsdienst...)
- Gesundheitsdatenblatt von Teilnehmenden vor dem Lager verlangen (Allergien, Medikamente, Kontaktadresse, Hausarzt...)
- Alle LeiterInnen tragen die Notfallblätter immer auf sich



- Wanderungen vorgängig rekognoszieren
- Aktivitäten auf Kinder, Wetter und Gelände abstimmen
- Sicherheitskonzept erstellen, Fairnessregeln beachten
- Gesunden Menschenverstand einsetzen
- Grenzen setzen

# NICHT NUR WÄHREND DEM LAGER

Das Krisenkonzept gilt nicht nur während dem Sommerlager, sondern das ganze Jahr durch. Wenn Gruppenstunden eskalieren, Krisen im Leitungsteam auftauchen oder Probleme mit Behörden entstehen... Die Nummer bleibt dieselbe: 079 348 38 25. Auch hier gilt: Lieber einmal zuviel...

# HILFSMITTEL

Das Krisenkonzept wurde gründlich überarbeitet und neu auf weniger Seiten übersichtlich zusammengefasst. Schar- und Lagerleitung sollten bereits im Besitz des neuen Dokumentes sein. Zudem gibt's für jeden Leiter ein Notfallkärtchen im Kreditkartenformat mit den wichtigsten Notfallnummern und dem Vorgehen bei Unfällen. Beziehen kann man alle Unterlagen auf der RAST.

Einem unbeschwerten Lager steht also nichts mehr im Weg. Viel Vergnügen!



# <u>idhresberichte</u>

# Jahresberichte

Die **FG Internet** steht am Scheideweg: Alle, die unsere interne Dateiplattform mit Macs benutzen, haben seit dem letzten Java-Update mit einer nullPointerException zu kämpfen, dem Albtraum aller Fehlermeldungen, der bedeutet: Irgendwo hat irgendetwas nicht funktioniert. Wir bitten um Verständnis. Der Kurator Roggo ist ratlos, Java-Applet-Kenner sind gern eingeladen, dem Think-Tank beizutreten: internet@jubla-freiburg.ch. Ansonsten bewährt sich die Webseite, die natürlich auch einige Aktualisierungen erhalten hat.

Matthias

### **Animation**

Mein Jahr als Animator der Jublavereinigung Freiburg begann mit der Werbung für die FG an der KK und im Jublatt. Die FG wurde den Leitern richtig schmackhaft gemacht anhand der vielen Freiheiten, welche man hätte, wenn man beiträte. Das Konzept war wohl falsch gewesen. Ich hatte mir zum Ziel gemacht, mindestens 1 Anlass durchzuführen und je nach Lust der Anderen noch einen weiteren. An alle Höcks kam nur Felix Bieri von der Jubla Freiburg (ein grosses HURRA für ihn an der Stelle). Wir beschlossen damals, dass wir ein Anlass à la Sherlock Homes in Freiburg by night für die älteren TN machen wollen. Dazu benötigten wir ungefähr 4 Höcks (Oli wurde auch eingespannt, da wir die Höcks immer zur Arbeitszeit von Oli machten, ein HURRA für Oli!). Nun hoffen wir, dass der Anlass gut wird (musste leider verschoben werden). Die Schwierigkeit war simpel: zu wenig Leute, auf welche man die Arbeit verteilen konnte. Wie könnte man mehr Leute für die FG auftreiben?

# 15-Team Camp

Ein sehr motiviertes Leiterteam (leiteten schon letztes Jahr) hatte die Initiative übernommen, das Ganze zu organisieren. Von Leitungsteamwahl, über Programm schreiben, Küche suchen zu Platzsuchen, alles selber gemacht. Ich pflegte eigentlich nur den Kontakt, ob man vorwärts kommt und ob alles gut geht. Ich habe vollstes Vertrauen zum Team, wird gut werden!

### Küche und Kuchen

Schäbige Küche welche stinkt (RAST), herrliches Apero an der Lagerleiterrunde (danke Stefan und ein wenig Shiba). Kuchen gab es einmal, ein trockener Marmorcake, mehr schlecht als recht, aber mit einer grosse Portion Liebe. Das schätzten wir alle sehr. Danke Oli, mach mal wieder einen!

Stefan

# Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge (Juseso dfr)

Am 01. September 2010 durfte ich die Leitung der regionalen Fachstelle für Jugendseelsorge von Christiane Dilly übernehmen. In der Zwischenzeit konnte ich mich sehr gut einleben und habe zusammen mit Andrea Neuhold (Mitarbeiterin der Fachstelle für Jugendseelsorge) verschiedene Dinge umgesetzt:

- Besuch aller Pfarreien Deutschfreiburgs und ein Gespräch mit den Verantwortlichen für kirchliche Jugendarbeit
- Teilnahme am Ranfttreffen mit 18 Personen
- Betreuung des Messestandes für kirchliche Berufe am START (Berufsfindungsmesse)
- Durchführung von ausserschulischen Tagen für die OS Tafers
- Taizé Reise vom 28. April bis 1. Mai 2011 mit insgesamt 26 Teilnehmenden
- -Sitzungen mit anderen Fachstellen regional und überregional
- Sitzungen und Planung der Aktion Angelforce www.angelforce.ch
- Sitzungen zum Thema Firmmodell 15+
- Unterstützung von einzelnen Pfarreien in Fragen der kirchlichen Jugendarbeit
- Unterstützung von Jugendlichen in der Planung des Weltjugendtreffen in Brig und Madrid (Mai und August 2011)

Ich bin zu 80% bei der Fachstelle für Jugendseelsorge angestellt. Davon gehen ca. 20% in die Arbeit der Jubla Freiburg. Als Kantonspräses und Mitglied in der Kalei konnte ich in den vergangen Monaten auch viele neue Erfahrungen sammeln!

- 4x ein Treffen mit den Präses der Jubla Freiburg
- Besuch des Grundkurses im Herbst 2010 und Gestaltung eines Blockes zu Prävention und besinnlichem Abend
- Leitung des GLK A
- Besuch des SLK und Gestaltung eines Blockes zu Präses
- Regelmässige Hocks der Kalei
- Mitarbeit bei Kalei Anlässen wie das Dankeschönfest vom 7. Mai

Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, welche mich mit offenem Herzen aufgenommen haben und mir die Chance geben, hier in Freiburg Fuss zu fassen. Mir wurde bewusst, dass es als nicht Einheimische nicht immer leicht ist, an einem fremden Ort neu zu beginnen. Doch ich bin davon überzeugt, dass die Zeit mir hilft. Ich möchte mich bei Andrea, Oli4 und der Kalei herzlich für ihre Unterstützung danken und hoffe sehr, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin so toll klappt! Vielen Dank!

Sandra <sup>1</sup> Leitung Fachstelle für Jugendseelsorge dfr

# Jahresberichte

# Ausbildung

Ich bin sehr erfreut, berichten zu können, dass es im Bereich Ausbildung wieder stabiler und motivierter zu und her geht. Dies zeichnete sich bereits am Kursplanungstreffen Mitte November ab: die neu Angefragten kamen interessiert und auch der solide Kern der alten Hasen, sodass die Kursleitungsteams schnell und optimal zusammengestellt werden konnten. Unser Angebot umfasste einen "eigenen" GLK, einen GLK mit Wallis, den bewährten SLK mit Bern und Wallis sowie ein Weiterbildungsmodul. Letzteres musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Die Leiterkurse jedoch sind beliebt und waren teilweise sehr voll. Rund 50 Freiburger Leiterinnen und Leitern konnten wir in den diesjährigen Frühlingskursen die J+S Anerkennung als Gruppen- oder ScharleiterIn überreichen. Und dabei ist die einte oder der andere schon sehr motiviert, mal selber Kurse zu leiten – für Nachschub sollte also gesorgt sein. Ein grosses Dankeschön den diesjährigen Kursleitenden: Oli, Sämi, Stefan, Christoph, Marc, Debi, Mese, Kuck, Katharina, Sandra, Valentin, Laurent und Tommaso für ihren grossen Einsatz!

Das Kaderteam erholt sich langsam. Zwar sind drei neue kompetente und motivierte Ausbildner dazugestossen, aber mit Dave und Claudia auch zwei Kader abgetreten. Ein spezielles Dankeschön gilt Dave, der sich nach langjähriger Ausbildungstätigkeit nun eigenen erzieherischen Aufgaben widmet. So schlecht siehts mit neuen Kaderleuten aber nicht aus, konkretes ergibt sich in den nächsten Wochen. Zudem haben wir in der Kalei beschlossen, dass alle Kaleimitglieder den Coach- oder Ausbildnerkurs absolvieren, sodass idealerweise die Scharbetreuung und das J+S Lagercoaching von derselben Person ausgeführt wird und die Scharen damit optimaler und längerfristiger begleitet werden können. Diese Forderung entstand an einer Diskussion am diesjahr durchgeführten FK Coach, welcher zur Erneuerung der Coachanerkennung dient. Als neu ausgebildete Coachexpertin stellte ich zum Thema "Zukunft sichern" ein dreistündiges Weiterbildungsprogramm zusammen. Somit sind alle Coaches wieder auf dem neusten Stand und bereit, die 15 Lager im Kanton zu betreuen. Merci speziell an Isabelle, Sonja, Philippe und Evi, welche diese Arbeit seriös und kompetent ausführen und das übrige Kader somit unterstützten. An der im März durchgeführten LagerleiterInnenrunde wurden alle Lagerleiter über den Coachingablauf und das Anmeldeprozedere für ein J+S Lager informiert. Mein persönliches Highlight an der LL-Runde: Ich konnte meinen Nachfolger für das Ressort Ausbildung gewinnen. Tommaso Corti. Ende Mai werde ich ihn nun in die vielfältigen Aufgaben im Ressort Ausbildung einführen.

Barbara

# Regionale Arbeitsstelle (RAST)

Auf der RAST war viel los in diesem Jahr: die ganze Kalei wurde rundumerneuert. Einzig der Stellenleiter und seine Hauptaufgabe blieben die gleichen: administrative Aufgaben für die Kantonsleitung erledigen und mithelfen, wo Hilfe gebraucht wird. Die RAST hat unter anderem folgende Aufgaben angepackt: Grundkurs im Oktober in Ependes/FR, Fondue Anlass auf der RAST im November, Leiterfest vom 7. Mai. Des Weiteren sind Abklärungen im gang, ein Büssli anzuschaffen, welches dereinst auch von den Scharen gemietet werden könnte. Finanzierung und Unterbringung sind noch ungeklärt, wir hoffen aber auf die Kantonskonferenz 2011 Neuigkeiten hierzu präsentieren zu können. Zum Zustand der RAST: eine Renovation des WC wurde gelegentlich gewünscht. Ein grosser Raum unterhalb der Kapelle ist ungenutzt und könnte mit einigem Aufwand nutzbar gemacht werden. Die Klingel, welche Batteriebetrieben ist, verursacht mitunter Probleme. Hier wäre eine elektrische Variante gewünscht, Investoren wurden allerdings noch keine gefunden. Das Spielmaterial wird regelmässig auf den neuesten Stand gebracht und wird fleissig ausgeliehen, sowohl von den Scharen wie auch von Schulen, die ein Lager durchführen. Als Renner hat sich auch unser Jubla-Fanartikel, der USB-Stick, entpuppt. Die erste Lieferung konnte innerhalb eines Jahres verkauft werden und neue Sticks mussten nachbestellt werden.

Oli

# Erntebericht Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn ging es erst einmal darum die Fühler in der Freiburger Medienwelt auszustrecken. Mit den ersten Kontakten zu den Freiburger Nachrichten und Radio Fr. wurde ein erfolgversprechendes Feld bereit zur Saat gepflügt. In Form von verschiedenen Konzepten zur Lancierung des Jahrs der Freiwilligen, sowie mit diversen (Personal-)Anfragen und Dossiers erfolgte eine erste Saat auf unserem Öffentlichkeitsfeld. Ungeduldig wurde nun die Ernte erwartet, welche natürlich nicht schnell genug kommen konnte. Doch Winston Churchill wusste Rat: "Wer nicht die Geduld hat, so lange zu warten, bis die Zeit für eine Sache reif ist, der braucht zu ihrer Verwirklichung ein Vielfaches an Zeit und Energie. Wenn er nicht überhaupt scheitert." Und tatsächlich spriessten nach einiger Zeit erste kleine Pflanzen, die sogar reife Früchte mit sich brachten: Eine ganze FN-Seite, ein Radiowettbewerb, ein neuer Jublatt-Chefredakteur und ein erneuertes Lagerradio (hierzu in Kürze mehr). Doch unser Nährboden bietet Potential für noch viel mehr. Mit ein wenig Mithilfe von weiteren Feldbearbeitern könnten wir unser Öffentlichkeitsfeld für richtig grosse Ernten pflügen. Laurent

Jahresbericht

# VOILA



# Voilà – Gesundheitsförderung und Suchtprävention im Kinder- und Jugendverband

An der Kantonskonferenz vom 10. Oktober 2010 hat die Jubla Freiburg einstimmig beschlossen, dem im Aufbau befindlichen Verein Voilà Freiburg beizutreten. Voilà wurde 1993 von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) gegründet und umfasst heute 15 kantonale Teilprogramme in 18 Kantonen.

# Was will Voilà?

Voilà will die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu gesunden Persönlichkeiten unterstützen. «Gesundheit» wird dabei als ganzheitliches Wohlbefinden verstanden. Voilà richtet sich an die Jugendorganisationen der Schweiz. Die Zielgruppen sind:

- Mädchen und Buben, welche ein Ferienlager einer Jugendorganisation besuchen.
- jugendliche Frauen und Männer, welche als LeiterIn einer Jugendorganisation ein Ferien lager organisieren.
- junge Frauen und Männer, welche sich als MultiplikatorInnen (kantonale ProgrammleiterInnen) in Voilà engagieren.

# Wie will Voilà diese Ziele erreichen?

Durch Spielerische Lageraktivitäten gefolgt von einer Diskussion sollen Kinder und Jugendliche vorbeugend auf Probleme aufmerksam gemacht werden. Vorgesehen sind pro Lager 1 – 2 Abende. Alle zwei Jahre steht Voilà unter einem andern Thema. 2011/2012 wird dies "Rausch- und Risikokompetenz fördern" heissen. Es können jedoch auch andere Gesundheits- und Präventionsthemen angegangen werden.

### Was müssen wir dafür tun?

Pro 15 TN muss ein ausgebildeter Voilà-Leiter beim Block mitleiten. Die Ausbildung dauert ein Wochenende. Alle zwei Jahre muss eine eintägige Fortbildung besucht werden, um die Anerkennung zu behalten.

# Was haben wir als Schar davon, bei Voilà mitzumachen?

Gesundheitsförderung ist bereits ein zentrales Anliegen von J+S. In der Jubla kennen wir die Haltungspapiere zum Umgang mit Suchtmitteln und Sexueller Ausbeutung und Grenzverletzung. Voilà ist eine Ergänzung dazu und eine Möglichkeit, unsere Haltung an die Kinder und Jugendliche weiterzugeben.

In anderen Kantonen wird das Engagement in Voilà vom Kanton subventioniert. Dies ist bei uns momentan noch nicht der Fall, da erst noch ein Geldgeber gefunden werden muss. Wenn aber viele Kinder mit dem Programm erreicht werden können, dann steigt auch die Bedeutung in den Augen potentieller Geldgeber.

# Es gibt noch viel zu tun

In einem zweisprachigen Kanton ein solches Programm aufzuziehen ist offensichtlich nicht ganz einfach. Initiiert wurde es von der französischsprechenden Pfadi. Der Vorstand setzt sich momentan aus drei Romands zusammen. Erklärtes Ziel der Kantonsleitung ist es, das Programm wirklich zweisprachig zu halten. Dazu ist es wichtig, das auch deutschsprachige im Vorstand sein werden. Interessenten für eine spannende Aufgabe sind noch gesucht und können sich auf der RAST melden.





kalei@jubla-freiburg.ch

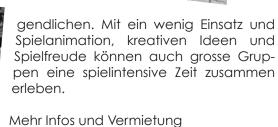
# Das Rollomobil und der Spielbus rollen in eine neue Saison

Die Tage werden länger, die Temperaturen wärmer und ihr plant schon das nächste Spielfest, Chilbi oder Scharwerbeanlass – seid ihr noch auf der Suche nach einer tollen Attraktion?

Mit dem **Rollomobil** gerät eure Planung nicht ins Stocken. Im Rollomobil sind viele Spielgeräte, die fahren, rollen und zu viel Bewegung anregen. Hauptattraktion ist die handbetriebene Kindereisenbahn. Neben diversen grösseren Fahrgeräten befinden sich auch Spiele und Jongliermaterial im Bus, die erst durch eigene Aktivität und Übung "rund laufen". Das Rollomobil ist einfach und übersichtlich in der Betreuung und eignet sich für kleine und grosse Spielfeste.

Mit der **Riesen-Kugelbahn** kann das Rollomobil ergänzt werden. Neugierig beobachten die Kinder wohin die Kugel rollt und versuchen herauszufinden, wie sie die Hebel, Kurbeln etc. bewegen müssen, damit die Kugel manipuliert wird und weiterrollen kann. Faszinierend für Jung und Alt, Gross und Klein.

Der **Spielbus** – die Wundertüte auf Rädern – bietet mit seinem breiten Angebot an attraktiven, altbekannten und neuen originellen Spielgeräten eine gute Grundlage für unvergessliche Spielfeste. Besonders geeignet für Anlässe mit Familien mit Kleinkindern bis Ju-



Mehr Infos und Vermietung www.spielbus.com info@spielbus.com 041 210 38 23



# Der Kurs für Jungleiterinnen und Jungleiter 2011 (Grundkurs)

Jungleiter kommen mit einer ganzen Fülle an Erwartungen und Ideen in ein Leitungsteam. Der Leiteralltag ist für sie eine völlig neue Erfahrung und eine grosse Herausforderung.

Der Grundkurs gibt Antworten, Starthilfen, Ideen (Fun inklusive). Ein zentrales Thema des Kurses sind Vorbereitung und Durchführung von Gruppenstunden. Es werden viele grundlegende Aspekte durchgenommen, die so in keinem anderen Kurs mehr vermittelt werden können. Der Kurs ist für alle Jungleiter und Jungleiterinnen zu empfehlen.

**Datum:** Samstag, 15. Okt. (morgens) – Mittwoch, 19. Okt. (abends) 2011

Ort: Oberried (FR)

**Kosten:** Fr. 170.-

Anmeldung bis zum 16. September 2011 an: RAST Jubla Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg

Bei Fragen oder Bezug von Jugendurlaubsformulare: 026 323 37 60 oder mailen: rast@jubla-freiburg.ch

# Organisatorische Weisungen der Kantonsleitung der Jubla Freiburg

# • An- und Abmeldung:

Die Anmeldung muss vor Anmeldeschluss schriftlich an die regionale Arbeitsstelle (Rast) der Kantonsleitung der Jubla Freiburg erfolgen. Die Anmeldung ist definitiv.

Der Kurs muss vom ersten bis zum letzten Tag besucht werden.

Bei Abmeldung können die Kosten nur bei wichtigen und unvorhersehbaren Gründen (Unfall, Krankheit) zurückerstattet werden.

# ☆ Genaue Infos

...werden spätestens 8 Tage vor dem Kurs an die Teilnehmenden versandt.

### ☆ Versicheruna

...ist Sache der Teilnehmenden (gilt für jeden Anlass der Jubia Freiburg)

# ☆ Kursbetraa

...wird am ersten Kurstag bar eingezogen

# Anmeldung für den Grundkurs 2011

Name & Vorno	ame:		•••••	•••••	•••••
Adresse:					
Telefon- & Nat	elnummer:				
EMail:					
Geburtstag:					
Schar:					
Gruppe:	Alter der Kinder:		. Anzahl Kinder:		
Zutreffendes b	itte ankreuzen:	Ich habe	□ ein GA □ Gleis 7 □ ein Halbtax □ nichts		
			□ VegetarierIn		
Unterschrift:				•••••	
Unterschrift de	r Eltern:				
Unterschrift de	r Scharleitung:				







# **Entdecken Sie das** FKB-Jugendpaket ohne Spesen!

- \_ Jugendlohnsparkonto ohne Bankspesen
- \_ Bargeldbezüge gratis an allen Bancomaten und Postomaten in der Schweiz
- \_ Maestro-Karte gratis
- \_ e-banking gratis



www.bcf.ch

einfach offener



# «Slacklining» Die Trendsportart für Gross und Klein

Slacklining hat Ähnlichkeit mit Seiltanz, jedoch ist das Band bei der neuen Abwandlung flexibler. Dadurch dehnt es sich unter dem Gewicht des Sportlers. Um die Bewegung auszugleichen, muss dieser seinen Körper permanent anspannen und die Balance halten. So schult «Slacklining» Koordination, Körpergefühl und Konzentration, Muskelaufbau und -training.

# **Classic Jibline**

Ideal für Tricks und Beginner.

15 m, 50 mm Flachband, max. Belastung 4 t, Ratschenband, geschützte Schlaufen, mit praktischem Bag.

Art.-Nr. S1068-0001, CHF 99.--

Adonia Versand, Trinerweg 3, 4805 Brittnau



062 746 86 38



order@adonia.ch



adoniashop.ch



# **Classic Slackline**

Ideal für Fortgeschrittene und solche, die es werden wollen.

25 m, 50 mm Flachband, max. Belastung 4 t, Ratschenband, geschützte Schlaufen, mit praktischem Bag. *Art.-Nr. S1068-0002*, **CHF 139.--**

# **Funline**

Ideal für Kinder. Niedrige Aufspannhöhe für den idealen Einstieg.

- 15 m, 50 mm Flachband, max. Belastung 4 t
- Gummierte Bedruckung für mehr Halt:
- Ratsche mit Schutzpad
- Mit praktischem Bag

Art.-Nr. S1068-0204, CHF 110.--

Preisänderungen vorbehalten!